

Donnerstag, 03. März 2016

Uhrzeit	Atrium Maximum
16:00	ANMELDUNG
17:00	ERÖFFNUNG: Georg Krausch Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Stefan Hirschauer Sprecher der DFG Forschergruppe 1939 „Un/doing Differences“ Friedemann Kreuder Leiter des IFTEK, Bereich Theaterwissenschaft
18:00	KEYNOTE: Paula-Irene Villa (München): Verkörpern – Wider die Rede vom Äußerlichen, gegen den Glauben ans Innerliche
19:00	EMPFANG

Re/produktionsmaschine Kunst: Kategorisierungen des Körpers in den Darstellenden Künsten

Johannes Gutenberg-Universität
 Mainz

Alte Mensa

Freitag, 04. März 2016

Uhrzeit	Atrium Maximum	Linke Aula
08:30	Kaffee	
09:00	PANEL 1: PROFESSIONELLE SCHAU-SPIELER? Chair: Jenny Schrödl Anja Klöck (Leipzig): Dispositive professionellen Schauspielens Benjamin Wihstutz (Mainz): Nicht-Können, Nicht-Verstehen. Zur ethisch-politischen Bedeutung einer Disability Aesthetics in den Darstellenden Künsten Sophie Merit Müller & Stefanie Husel (Tübingen, Mainz): „Das große Gesetz der Wiederholung ...“: Zur praktischen Herstellung tanzender Körper und ihren Kategorisierungen.	PANEL 2: INSTITUTIONALISIERTE RE/PRODUKTIONSMECHANISMEN DES SPRECHTHEATERS Chair: Constanze Schuler Sarah Ralfs (Berlin): Schauspiel und/als Kritik Benjamin Hoesch (Mainz): Junge Kunst oder wahre Kunst? Institutionelle Reproduktion durch die Subjektivierung ‚NachwuchskünstlerInnen‘ in Festivalformaten Eva Holling & Katrin Hylla (Gießen): Re-/Produktionsmaschine Bürgerbühne?
10:30	Kaffeepause	
10:45	PANEL 3: INSZENATORISCHE UNTER/BRECHUNGEN VON KATEGORISIERUNGEN Chair: Doris Kolesch Nikola Schellmann (Mainz): Mentale und materielle Schubladen – Inszenierungsstrategien bei James Leadbitter und She She Pop Philipp Schulte (Frankfurt a. M./Gießen): „Address unknown – Return to Sender“. Zurückweisende Sprechakte und alternative Körperbilder in aktuellen Performances Julia Stenzel (Mainz): Der Körper Jesu. Der Oberammergauer Christus als Chiffre alternativer Männlichkeiten im Fin de siècle	PANEL 4: MIGRATION/ETHNIZITÄT/‘RASSE‘ UND DAS DEUTSCHE SPRECHTHEATER Chair: Matthias Warstat Veronika Darian (Leipzig): PhänoGenoMene – Ausschluss und Einstand postmigrantischer Körper Franziska Bergmann (Trier): „Parallelgesellschaft“ Hochkultur. Rassifizierte Inklusions- und Exklusionsmechanismen im deutschen Repertoiretheater Hanna Voss (Mainz): „Ja, weil man es ja sieht.“ – Zur (De-)Institutionalisierung von Ethnizität in der Institution des deutschen Sprechtheaters

12:15	Mittagspause	
13:45	<p>PANEL 5: KUNST-PAARE in Kooperation mit der Dahlem International Network Junior Research Group „Kunst-Paare“ (FU und MPI für Bildungsforschung, Berlin) Chair: Friedemann Kreuder</p> <p>Jenny Schrödl (Berlin): Re/Produktionsmaschine Paar? Dekonstruktionen von Beziehungsbildern in der Gegenwartskunst</p> <p>Magdalena Beljan (Berlin): Das Unbehagen an der Biographie. Künstlerpaare und die Geschichte der Gefühle im 20. Jahrhundert</p> <p>Maxi Grotkopp (Berlin): „... daß ich eins und doppelt bin ...“ – Ähnliche Differenzen bei Abramović und Ulay</p>	<p>PANEL 6: ‚ALTERNATIVE‘ KÖRPERBILDER IM TANZ Chair: Julia Stenzel</p> <p>Marcel Behn (Bern): Offene Manipulation im weißen Akt. Reflexionen über ‚race‘ und ‚gender‘ in <i>The Last Attitude</i></p> <p>Laura Bettag (Mannheim): Aspekte des Un/doing-Diskurses an einem Beispiel des Bühnentanzes</p> <p>Mariama Diagne (Berlin): Mit Haut und Haar! Zur Ambivalenz von Hautfarbe als Körperkategorie im Bühnentanz</p>
15:15	Kaffeepause	
15:30	<p>PANEL 7: FUNKTIONALISIERUNG DES KÖRPERS Chair: Stefanie Husel</p> <p>Beate Hochholdinger-Reiterer (Bern): Von der Lust, im fremden Körper zu denken – offene Manipulation im zeitgenössischen Sprechtheater</p> <p>Nadine Civilotti (Mainz): Funktionale Körper der Oberfläche</p> <p>Franziska Burger (Bern): Der zergliederte Körper in der Inszenierung <i>Chair de ma Chair</i> von Theater Meschugge</p>	<p>PANEL 8: POLITISIERUNG DES KÖRPERS Chair: Benjamin Wihstutz</p> <p>Julia Diestelhorst (Mainz): Brecht reproduzieren – der Klassiker zum 100. Jubiläum auf der Bühne</p> <p>Marija Grujic (Berlin): Performativity of Dethroned Bodies in Serbian Theatre and Cinema in the Late Socialism</p> <p>Anika Marschall (Glasgow): <i>Die Toten Kommen</i>: Theatrale Handlungsmacht und die performative Herstellung ‚geflüchteter‘ Körper</p>
17:00	Ortswechsel: STAATSTHEATER MAINZ, ORCHESTERSAAL	
18:00	<p>PODIUMSDISKUSSION: „RE/PRODUKTIONSMASCHINE KUNST?“</p> <p>Gäste: Nuran David Calis (Autor und Regisseur), Maria Magdalena Ludewig (Festivalkuratorin der Wiesbaden Biennale), Markus Müller (Intendant Staatstheater Mainz), Ralf Rainer Reimann (Gründer und Leiter der Akademie für darstellende Kunst Ulm) und Karsten Wiegand (Intendant Staatstheater Darmstadt)</p> <p>Moderation: Kristin Becker (Kritikerin <i>Theater heute</i>, Redakteurin SWR/ARD)</p>	
19:30	Foyer-Gespräche	

Samstag, 05. März 2016

Uhrzeit	Atrium Maximum	Linke Aula
08:30	Kaffee	
09:00	<p>PANEL 9: ‚ALTERNATIVE‘ BESETZUNGSPRAKTIKEN IM MUSIK- UND SPRECHTHEATER Chair: Friedemann Kreuder</p> <p>Stephanie Großmann (Passau): „Einzig erbt‘ ich den eignen Leib“. Körper und Körperlichkeit in der Oper</p> <p>Constanze Schuler (Mainz): Pascha(s) auf dem Prüfstand. Überlegungen zur Besetzungspraxis in Mozarts <i>Die Entführung aus dem Serail</i></p> <p>Katharina Rost (Berlin): Cross-Dressing und Queerness auf der Bühne. Konvention versus Irritation</p> <p>Ellen Koban (Mainz): Der ‚Joker‘ im Spiel. Zur Re/produktion von (Spieler-)Typen im deutschen Sprechtheater</p>	<p>PANEL 10: HISTORISCHE BLICKWINKEL AUF MIGRATION/ETHNIZITÄT/‚RASSE‘ UND THEATER Chair: Julia Stenzel</p> <p>Berenika Szymanski-Düll (München): „I want the spectators not to discover a foreigner in me...“ – Sprache, Migration und Theater</p> <p>Eva Krivanec (Berlin): Wunderkammern von Körpern. Zur Ästhetik abweichender Körperlichkeit im Varieté um 1900 zwischen Voyeurismus, Normierung und Exzentrik</p> <p>Frederike Gerstner (Mainz): Inszenierte Inbesitznahme. Blackface Minstrelsy im deutschen Kaiserreich</p> <p>Julian Warner & Oliver Zahn (Göttingen): MINSTRELSY – Eine diskursive Tanzstunde von Julian Warner & Oliver Zahn</p>

11:00	Kaffeepause	
11:15	ABSCHLUSSVORTRÄGE Chair: Friedemann Kreuder Doris Kolesch (Berlin): Affektive Dynamiken im Gegenwartstheater Matthias Warstat (Berlin): Kategorienwechsel: Möglichkeiten der Entkörperlichung im Gegenwartstheater	
12:45	Offizielles Ende/Mittagspause	
13:30 – 15:00	TREFFEN DER AG GENDER der Gesellschaft für Theaterwissenschaft	